Zeitschrift: Gesundheitsnachrichten / A. Vogel
Herausgeber: A. Vogel
Band: 15 (1958)
Heft: 6

Artikel: Natürliche Milchsäure
Autor: [s.n.]
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-552137

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 10.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Spannungen können gelockert werden, und diese Lockerung und Entspannung ist für den Menschen des zwanzigsten Jahrhunderts wichtiger als man allgemein annimmt.
In neuzeitlichen Krankenhäusern, Kliniken und Spitälern, in Kneipp- und Naturheilvereinen ist man schon längst zu der Erkenntnis gekommen, daß neben der Ernährung, neben Atmung und Bewegung und neben den großen Vorzügen der Homöopathie und Naturheilkunde eine richtige Durchblutungstherapie, wie sie vor allem die Unterwassermassage bietet, von großem Vorteile ist. Sämtliche Kneippanwendungen, die Ueberwärmungsbäder und andere Wassertherapien werden durch eine Unterwassermassage verstärkt und in ihrem Wirkungseffekt wesentlich erweitert. Wer an Uebergewicht leidet, wird in erster Linie seine Ernährung nach den neuzeitlichen Regeln umstellen müssen. Er wird auch für genügend Bewegung und tüchtige Atmung im Freien besorgt sein. Was ihm aber einen ganz besonderen Vorzug verschaffen wird, das ist die regelmäßige Durchführung einer Unterwassermassage. Die gute Durchblutung, die er durch dieses Vorgehen ermöglicht, wird mithelfen, wieder eine gesunde Konstitution zu erlangen. Nach Monaten oder Jahren wird auch der Körperbau wieder normal sein. Dieser Erfolg, der sich durch Beachtung natürlicher Fordernisse und Anwendungen einstellt, hat keine nachteiligen Folgen, wie dies bei den meisten rasch wirkenden Entfettungskuren sehr oft der Fall ist. Die Berücksichtigung der erwähnten Ratschläge kann im Gegenteil eine bleibende Heilung zur Folge haben, besonders, wenn man nachher mit einer vernünftigen Lebensweise weiter fährt. Auch jene, die an Rheuma, Arthritos, Arterienverkalkung und anderem mehr leiden, sollten stets für eine gute Durchblutung des Körpers und der Haut besorgt sein,auch sollte der Kreislauf immer richtig in Ordnung sein. Aber auch in vorbeugendem Sinne können diese Verhaltungsregeln wirken, da sie verhindern, daß sich diese Krankheiten schon allzufrühzeitig einstellen.
Mancher Kranke kann sich eine kostspielige Kur ersparen, wenn er sich den einfachen Hilfsapparat von Ingenieur Reich aus dem Vorarlberg verschafft. Es handelt sich dabei um ein sinnvoll konstruiertes Schwingungs-Massagegerät, das für private Anwendung sehr zu empfehlen, ist erspart es doch die teuern Einrichtungen einer Klinik und gibt uns auch die Möglichkeit, bei uns zu Hause die Unterwassermassage gefahrlos und mit wenig Geld durchzuführen. Der Hydromed-Apparat hat bereits bewiesen, daß durch ihn Durchblutungsstörungen verhältnismäßig sehr leicht beseitigt werden können. Bei regelmäßiger Anwendung wird sogar die Zuckerkrankheit sehr günstig beeinflußt. Auch Schlaflosigkeit kann oft durch regelmäßige Behandlung mit Unterwassermassage aufgehoben werden. Es wird daher sehr nützlich für uns sein, wenn wir in Zukunft neben der andern Gesundheitspflege auch noch einige Minuten opfern, um die Unterwassermassage durchzuführen. Manche Krankheit wird dadurch langsam weichen. Wer die gesunde Lebensweise beibehält, wird mit der Zeit wöchentlich nur noch ein bis zwei Anwendungen benötigen, um sich gesund zu erhalten.

Natürliche Milchsäure

Vorbeugendes Hilfsmittel

Wie die neueste Forschung gezeigt hat, haben sich im Laufe der Jahre cancerogene, also krebserzeugende Stoffe in die Nahrungsmittelindustrie eingeschlichen. Mit Teerprodukten, chemischen Mitteln aller Art, mit Konservierungsmitteln, Farben und Verschönerungsmitteln wurde unsere Nahrung immer mehr und mehr bearbeitet und unsere Gesundheit bedenkenlos gefährdet. Heute, nachdem sich die Folgen unheilvoll bemerkbar machen, denn immer mehr Opfer fordert der Krebs, heute, nachdem die wissenschaftlichen Forschungen bestätigende Beweise erbringen, hält man gerne Ausschau nach Ernährungsmethoden und Nahrungsmitteln, die der unheimlichen, degenerativen Entwicklung der Zellen entgegenarbeiten. Dazu gehört auch die natürliche Milchsäure. Dr. Kuhl, der sich seinerzeit besonders durch seine Vorträge auch in der Schweiz bekannt gemacht hat, setzte sich ganz entschieden für die natürliche Milchsäure ein. Es ist aus den bereits erwähnten Gründen besonders heute notwendig, daß wir das alte Erfahrungsgut auf diesem Gebiet wieder in den Vordergrund stellen.

Sauermilch, Yoghurt und Molke

Wer den Gesundheitszustand der einzelnen Völker nachprüft, kann feststellen, daß jene, denen es zur Gewohnheit geworden ist, regelmäßig Sauermilch und Yoghurt zu genießen, weniger vom Krebs befallen werden als die andern, die den Nutzen der natürlichen Milchsäure nicht auswerten. Der Acidophiluspilz, der sich bei ihnen bewährt hat, sollte auch bei uns zum Säuern der Milch Verwendung finden. Bereits hat die Milchsäure, wie wir sie in unserm Molkosan verarbeiten, dankbare Erfolge eingebracht. Die Käsemilch, Molke oder Schotte wird hierzu ganz einfach gereinigt und konzentriert. Das Molkosan wirkt besonders bei überschüssiger Magensäure, also bei Hyperacidität, vorzüglich. Auch wenn durch mangelhafte Bauchspeicheldrüsentätigkeit Verdauungsstörungen, Gärungen und Darmgase auftreten, können sie durch regelmäßige Einnahme von Molkosan beseitigt werden, denn die Bauchspeicheldrüse kann sich dadurch wieder erholen. Das Labferment spielt dabei als Verdauungsferment eine gewisse Rolle, im übrigen aber ist die reine, natürliche Milchsäure neben den Milchnährsalzen der eigentliche Hilfs- und Heilfaktor. Auf diese Weise ist das einfache Nahrungsmittel zugleich auch ein Heilmittel, wodurch es dem richtigen Zweck entspricht, denn Nahrungsmittel sollten im Grunde genommen Heilmittel und Heilmittel zugleich Nahrungsmittel sein. Die erwähnte Wirksamkeit dehnt sich auch in vorbeugendem Sinne gegen Krebs aus, denn frische Trinkmolke oder Molkenkonzentrat in flüssiger Form ist zugleich auch ein Nahrungsmittel, das ein gewisses Profilaktikum darstellt, weshalb es in keinem Haushalt fehlen sollte. Auch für die Zubereitung von Salaten eignet es sich vorzüglich, da es empfindliche Schleimhäute nicht reizt, wie dies bei Essig, ja oft selbst bei Zitrone der Fall sein kann. Auch als Getränk ist Molkosan bei Tausenden von Verbrauchern sehr beliebt, ist es doch mit bloßem Wasser oder Mineralwasser verdünnt, wie auch als Beigabe zu irgendeinem Saft zur heißen Sommerszeit der beste Durststiller. Auch bei hohem Fieber ist es das beste Getränk, weil es nicht nur den Durst stillt, sondern zugleich auch heilsam ist. Die mannigfache Verwendungsmöglichkeit, die das einfache Naturprodukt in sich birgt, läßt es als Nahrungs- und Heilmittel unentbehrlich werden.

Milchsäurehaltige Gemüsesäfte

Eine wertvolle Bereicherung gesunder, flüssiger Nahrungsmittel erhalten wir auch noch durch die vorzüglichen milchsauern Gemüsesäfte, die durch die Gemüsebau AG. Tägerwilen in den Handel gebracht werden. Da diese milchsauern Säfte ebenfalls profilaktisch wirken, also als vorbeugendes Mittel gegen Krebs dienlich sind, sollten sie regelmäßig eingenommen werden. Wir brauchen nicht viel davon zu trinken, denn ein Gläschen zum Mittagessen genügt.
Der Rüeblisaft hat bekanntlich eine gute Wirkung auf die Leber und beeinflußt auch das Blutbild günstig. Dies kann auch vom Randensaft gesagt werden, ja, er vermag sogar, was die Bildung von Hämoglobin anbetrifft, noch stärker zu wirken als der Rüeblisaft. Der Selleriesalat vermehrt die Harnausscheidung, weil er sowohl die Harnorgane als auch die Nieren stark beeinflußt. Es ist daher angebracht, von diesem Saft nur halb so viel zu trinken als von den andern Säften. Die Tomaten besitzen bekanntlich einen großen Vitaminreichtum. Da dieser durch

die Milchsäuregärung nicht verloren geht, ist auch der Tomatensaft sehr vitaminreich und deshalb äußerst wertvoll. Geschmacklich ist er fein aromatisch und im übrigen angenehm durststillend. Selbst für den Zuckerkranken sind diese milchsauern Säfte ein ideales Getränk, eine gesunde, flüssige Nahrung und zudem ein hervorragendes Heilmittel. Da der Zucker beim Herstellungsverfahren vergoren wird, kann er dem Zuckerkranken nichts anhaben, so daß dieser die gleichen Mengen einnehmen darf, die normalerweise für jedermann empfohlen werden.

Die Bemühungen der Gemüsebau GA. im Interesse einer gesunden Ernährung wertvolle Nahrungsmittel zu schaffen, sind bestimmt eine kostspielige Leistung, und wir haben allen Grund, für diese natürlichen Nahrungsmittel, die in unserem Sinne auch als Heilmittel wirken, dankbar zu sein.

Reformsauerkraut

Als hervorragendes Milchsäureprodukt ist auch noch das Reformsauerkraut zu erwähnen. Es ist dem andern Sauerkraut vorzuziehen, da es fast kein Salz enthält. So kann es täglich als Rohsalat unsern Tisch bereichern. Welchen weitern gesundheitlichen Wert das rohe Sauerkraut auch noch besitzt, geht aus der Tatsache hervor, daß es stark antiskorbutisch zu wirken vermag. Früher hatte jede Bauernfamilie ein Faß rohes Sauerkraut im Keller stehen, manche von ihnen sogar noch ein solches mit rohen Sauerrüben. Diese natürlichen Milchsäureprodukte gehörten zu den gesunden, eigenen Nahrungsreserven der Bauernfamilie. Sie sollten ihrer profilaktischen Wirkung wegen als willkommenes Nahrungs- und Heilmittel wertgeschätzt werden.

FRAGEN UND ANTWORTEN

Günstige Beeinflussung einer Dickdarmentzündung

Im Dezember letzten Jahres schrieb Frau S. aus T. über das Ergehen ihres Mannes wie folgt:

«Seit anfangs September leidet mein Mann, der 79jährig ist, an Schmerzen in den Gedärmen. Genau bezeichnet sind die Schmerzen über dem Nabel im ganzen Bereich von rechts nach links. Sie dauern manchmal sehr lange, die ganze Nacht hindurch und am Tage bis zur Stuhlentleerung. Dann tritt Besserung ein. Zur Förderung des Stuhlganges muß er immer etwas einnehmen. Die Röntgenaufnahme zeigte, daß es sich um eine Dickdarmentzündung handelt. Welche Behandlung raten Sie für dieses Leiden und welche Diät? — Für Ihren guten Rat danke ich Ihnen sehr.»

Der Patient erhielt zur innern Einnahme Gastronol, weißen Lehm, Mercurius solub, D10, sowie das Leinsamenpräparat Linosan zum guten Einschleimen der Därme. Ferner wurden eingeweichte Feigen und Zwetschgen zur Einnahme morgens und abends empfohlen. Sie hatten allerdings sehr gut gekaut und eingespeichelt zu werden. Morgens war zudem noch der Saft einer mittelgroßen, rohen Kartoffel zusammen mit etwas frischgepreßtem, rohem Rüeblisaft schluckweise unter gutem Einspeicheln einzunehmen. Der Darm durfte nicht durch irgendwelche Abführmittel gereizt werden. Auch die Kost mußte reizlos und milde sein und hatte aus leichtgedämpften Frischgemüsen und Rohsalaten zu bestehen, die nicht mit Essig, sondern Molkosan zu säuern waren. Früchte durften unter keinen Umständen zu Gemüsenahrung verabreicht werden. Zur bessern Erklärung der Ernährungsvorschriften wurde noch die gedruckte Anleitung über eine zweckentsprechende Schondiät beigelegt. — Aeußerlich waren täglich feuchtwarme Kompressen mit Zinnkrautteesäcklein durchzuführen. Ferner wurde die Durchführung von Tiefatemübungen und zwar das vorteilhafte Zwerchfellatmen bei geöffnetem Fenster liegend im Bett angeordnet, da dieses die Verdauungsorgane vorteilhaft beeinflußt. — Mitte Februar dieses Jahres ging über das Ergehen des Patienten folgender Bericht ein:

«Ich muß Ihnen vielmal danken für die gute Hilfe, die Sie meinem Manne gegeben haben. Letzten Dezember sandten Sie ihm Mittel gegen seine Darmentzündung. Nach zwei Tagen sind damals die Schmerzen in den Därmen verschwunden und nach und nach erholte er sich von seiner Krankheit. Die Därme arbeiten jetzt gut. Er hat guten Appetit und das während der Krankheit verlorene Gewicht hat er fast wieder eingeholt. Er nimmt weiterhin noch jeden Morgen Lehm und hie und da Linosan.»

Es ist sehr erfreulich, daß selbst bei solch hohem Alter die Naturmittel und natürlichen Anwendungen so zuverlässig und verhältnismäßig rasch wirken. Dies wird manch jüngern Patienten ermutigen, ebenfalls zur Naturheilmethode zu greifen und sie beharrlich und gewissenhaft durchzuführen. Der Erfolg wird auch bei ihm nicht ausbleiben.

Zuverlässige Hilfe bei hartnäckigem Katarrh

Am letzten Sylvester ging folgendes Schreiben von Frau M aus B. bei uns ein:

«Möchte Sie höflichst bitten um 1 Fläschchen Drosinulasirup. Mein Pflegekind, ein Knabe von 7 Jahren, Mongoloid, hat seit einer Woche sehr starken Katharr mit Fiebern. Abends steigen sie immer auf 38°. Vor ungefähr 1 Jahr sandten Sie mir für den gleichen Fall Drosinulasirup, Usneasan und Lachesis D12. Da der Katarrh mit Schnupfen diesmal wieder übelriechend ist, habe ich ihm wieder die gleichen Mittel gegeben. Es löst ihm schon, aber ich habe Angst, er könnte Lungenentzündung bekommen. Essen tut er überhaupt nichts. Was raten Sie mir?»

Zu den bereits verabfolgten Mitteln erhielt das Kind noch Echinasan und Nephrosolid in sehr hohen Dosen. Das Nierenmittel Nephrosolid war in einem schwachen Nierentee einzugeben. Ein weiteres Mittel war Aconitum D4. Auf die Fußsohlen und Waden wurden Zwiebelwickel verordnet, ebenso Essig- oder Molkosanwickel. — An Stelle der festen Nahrung waren rohe, frischgepreßte Frucht- und Gemüsesäfte zugeben, so Grapefruntsaft, Rüebli- und andere Gemüsesäfte, die mit etwas abgekochtem Wasser verdünnt werden mußten, um den Hals nicht zu reizen. Auch Knäckebrot wurde empfohlen. Bei allfälliger Verstopfung mußte ein Kamillenteeklistier durchgeführt werden. — Mitte Februar schrieb die Pflegemutter:

«Die Mittel haben dem Kinde ausgezeichnet geholfen. Sogar die jahrelangen eitrigen und verklebten Augen sind sauber geworden. Für diese hatte ich schon eine Salbe vom Arzt. Sie half aber nur ganz kurz vorübergehend 1—2 Tage. Erst kürzlich ist es mir aufgefallen, daß die Augen so sauber sind und dies habe ich nur Ihren wunderbaren Mitteln zu verdanken. Auch der sehr übelriechende Katarrh und Schnupfen sind gänzlich verschwunden. Ich danke Ihnen für Ihre Hilfe nochmals herzlich.»

Aus der Heilung von Katarrh und Schnupfen konnten auch die entzündeten Augen Nutzen ziehen. Die Echinaceapflanze wirkt wunderbar entzündungswidrig und die richtige Unterstützung der Nieren half mit, über die Krankheit Herr zu werden.

AUS DEM LESERKREIS

Molkosan gegen Mundfäule

Nachfolgender Bericht vom 20. Januar 1958, der uns von Familie V. aus G. zugesandt wurde, mag unsern Milchsäureartikel, der in der gleichen Nummer erscheint, noch ergänzen. Herr V. schrieb:

«Meine Frau litt monatelang unter Aphten in der Mundhöhle. Verschiedene Mittel, die uns zum Teil von ärztlicher Seite empfohlen wurden, brachten nur wenig Erleichterung. Vor vier Wochen rieten uns Bekannte Ihr Molkosan an. Am folgenden Tag holte ich ein Fläschchen im Reformhaus, das meine Frau sofort zum Spülen verwendete. Eine Backenseite war in den Schleimhäuten arg mitgenommen. Zwei Tage darauf waren die weißen Schwämmchen im Munde völlig verschwunden und mit ihnen die Schmerzen. Seither verwendet meine Frau Ihr Mittel täglich zum Spülen des Mundes. Zweimal, als sie dies unterließ, traten die Aphten erneut auf, konnten aber durch die Spülungen mit Molkosan leicht wieder beseitigt werden. — Da in Ihrer Gebrauchsanweisung nichts über diese Heilwirkung zu lesen ist, vermute ich, daß sie vielleicht nicht bekannt oder nicht genügend erprobt ist. Wir sind aber überzeugt, daß Molkosan für viele, die an Mundfäule leiden, eine Wohltat wäre, wenn sie davon wüßten. Molkosan ist anderen, für diesen Zweck empfohlenen chemotherapeutischen Mitteln weit überlegen. Es ist überdies ein natürliches Mittel, ist billiger und angenehmer anzuwenden. — Wir danken Ihnen für dieses vortreffliche Heilmittel und grüßen Sie.»

Erfreuliche Stärkung des Unterleibes

Wie einfache Naturmittel und Bäder einen schwachen Unterleib überaus günstig zu stärken vermögen, zeigt ein Bericht von Frau R. aus Z. vom 17. Februar dieses Jahres. Er lautet:

«In allererster Linie fühle ich mich verpflichtet, Ihnen recht herzlich zu danken! Ihrer Badekur mit Kräuterbadesalz Santamare nebst Tropfen und Pillen, welche Sie mir vor zwei Jahren verschrieben haben, verdanken mein Mann und ich unser gesundes, einjähriges Mädchen. Ich bin überzeigt, daß die Bäder meinen schwachen Unterleib gestärkt haben.»

Die erwähnten Tropfen und Pillen waren Bursa pastoris, also der Frischpflanzenextrakt aus den bescheidenen Hirtentäschchen, ferner Ovasan D3, ein Eierstockpräparat. Beide Mittel wirken ausgezeichnet auf die wichtigen Funktionen des Unterleibes, so daß durch sie zusammen mit den regelmäßigen Santamare-Sitzbädern eine vorhandene Schwäche wirklich behoben zu werden vermag, wodurch auch erfolgreich gegen eine gewisse Unfruchtbarkeit eingewirkt werden kann. Dies ist natürlich sehr erfreulich für Eltern, die sehnlichst ein Kindlein wünschen.

Verantwortlicher Redaktor: Dr. h. c. A. Vogel, Teufen